

Kultur vermitteln mit und für junge Menschen

PROGRAMM-
ÜBERSICHT

7. Internationales
Symposium
Kulturvermittlung

19.—20. Februar 2026

Kultur vermitteln mit und für junge Menschen

Das Internationale Symposium
Kulturvermittlung in St. Pölten ist das einzige Symposium im deutschsprachigen Raum, das alle Sparten der Kulturvermittlung vereint und in einem transdisziplinären Rahmen zusammenführt: von bildender Kunst über Musik, Tanz, Film und Theater bis hin zu Geschichte, Natur und Technik.

Bei der 7. Ausgabe treffen Expert:innen aus allen Bereichen der Kulturvermittlung sowie aus der Regionalkultur zusammen, um über aktuelle Fragestellungen, Zukunftsvisionen und Positionierungen für die Arbeit mit jungen Menschen zu sprechen.

Unser Anliegen lautet: Wie kann Kulturvermittlung transformativ wirken und gesellschaftliche Veränderungsprozesse unterstützen?

Wie können Institutionen mit jungen Menschen gemeinsam Teilhabe- und Mitgestaltungsprozesse entwickeln?

Welche Räume kann Kulturvermittlung für sinnhafte Erfahrungen öffnen?

Wie kann Kulturvermittlung die Förderung, Beteiligung und den Schutz junger Menschen in Institutionen ermöglichen?

Welche Rolle übernimmt Kulturvermittlung hier in einer sich schnell verändernden Welt, die von Krisen geprägt ist?

Für den Inhalt verantwortlich:
Die Kunst- und Kulturinstitutionen der NÖKU-Gruppe
in Zusammenarbeit mit der Kultur.Region.Niederösterreich.

Die Teilnehmenden des Symposiums
erwarten zwei spannende Tage mit einer Bandbreite an Ideen und Anregungen aus einem differenzierten Kompetenzspektrum.

Neben renommierten Keynotes, Vorträgen, partizipativen Performances und Best-Practice-Beispielen bietet die Tagung auch diesmal wieder mit einer Reihe an Workshops sowie Hands-On-Stationen viel Gelegenheit zum fachlichen Austausch.

Wir möchten mit dieser Tagung Erwachsene ermutigen, beim eigenen Denken und Handeln immer wieder einen Perspektivenwechsel vorzunehmen, Gelerntes in Frage zu stellen und Alternativen zuzulassen.

Das 7. Internationale Kulturvermittlungs-Symposium der NÖKU-Gruppe findet in Kooperation mit der Kultur.Region.Niederösterreich statt.

KinderKunstLabor in St. Pölten

Tagungsgebühr:

2-Tages-Ticket: EUR 55,-
1-Tages-Ticket: EUR 35,-

Tickets (limitiert & nur Vorverkauf):
<http://shop.kinderkunstlabor.at>

Fragen:

symposium@kulturvermittlung.info

Detailliertes Programm demnächst auf:
www.noeku.at/symposium



Raiffeisen
Niederösterreich-Wien



KINDERKUNSTLABOR
FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST

st. pölten

Programmübersicht

Donnerstag, 19.02.2026

8.00–8.40 Ankunft, Akkreditierung & Frühstück

8.40–9.00 Bewegter Start

mit Christina Ebner & Leonie Humitsch
(Festspielhaus St. Pölten)

9.00–9.15 Begrüßung und Einleitung

9.15–10.00 Keynote

Wer hat hier eigentlich Recht(e)?
Kinderrechte in der Kulturvermittlung
mit Luise Meergans, Q&A mit Mona Jas

10.00–11.15 Demokratie & Gesellschaft

Mit Beiträgen von: MAK, Museum Arbeitswelt, Museum Ostarrichi Neuhofen/Ybbs, Museum Traiskirchen, Architekturzentrum Wien

11.15–12.00 PAUSE & Hands-On-Stationen*

12.00–13.10 Co-Creation mit Communities

Mit Beiträgen von: BeyondBühne Baden, Jugend- und Kulturhaus TRIEBWERK, TU Wien Transformer, KZ-Gedenkstätte Gusen, HLW Haag

13.10–14.40 MITTAGSPAUSE & Hands-On-Stationen*

14.40–15.35 Empowerment

Mit Beiträgen von: Potpourri Dance, Stadtmuseum Korneuburg, Yingying Chen, OeAD - Abteilung Bildung & Gesellschaft

15.35–16.20 Workshops & Dialogwerkstätten

Teilnahme an einem von fünf Formaten.

Mit: Asena Boyadzhieva, inn.wien ensemble, Luise Meergans & Mona Jas, Claudia Pitnik, Kultur St. Pölten & Jeunesse St. Pölten

16.20–17.00 PAUSE & Hands-On-Stationen*

17.00–17.15 Wrap-up

17.15–18.15 Leben mit Krisen

Mit Beiträgen von: Niederösterreichische Landesausstellung, TU Wien, mumok & Technisches Museum Wien, Festspielhaus St. Pölten

18.15–19.30 AUSKLANG bei Tanz & Drinks

Freitag, 20.02.2026

8.15–8.40 Ankunft, Akkreditierung & Frühstück

8.40–9.00 Bewegter Start

mit Christina Ebner & Leonie Humitsch
(Festspielhaus St. Pölten)

9.00–9.10 Begrüßung und Einleitung

9.10–9.40 Keynote

Listening to Babies: From Programming Activities to Creating Spaces for Free Play
mit Graziela Kunsch

9.40–9.55 Impuls: Durch Musik.Kunst.Kultur wachsen

mit Musik & Kunst Schulen Management
Niederösterreich

9.55–10.15 Q&A

10.15–11.00 Kulturgegung & Räume

Mit Beiträgen von: kontakt Musikvermittlung, Kinderbuchhaus im Schneiderhäusl, Zeit Punkt Lesen BHW, Stadtmuseum Hollabrunn, Katharina Osztovics

11.00–11.45 PAUSE & Hands-On-Stationen*

11.45–12.30 Workshops & Dialogwerkstätten

Teilnahme an einem von sechs Formaten.
Mit: Lia Quirina & Larissa Schwaiger, Magdalena Chowaniec, Graziela Kunsch & Mona Jas, Stadtmuseum St. Pölten, KinderKunstLabor & Kunstmeile Krems, Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich

12.30–14.00 MITTAGSPAUSE & Hands-On-Stationen*

14.00–14.15 Wrap-up

14.15–15.30 Medien & Trends

Mit Beiträgen von: Stiftung Haus der Kunst München, kunstgeschichten manufaktur, Susanne Hinterberger, Anna Netouschek & Lia Quirina, Verein ZOOM Kindermuseum, USTP Hochschule St. Pölten & Krahuletz-Museum

15.30–16.15 Lecture Performance: youAI-I3-03

mit Eva-Maria Kraft, anschließend Q&A

16.15–16.30 WRAP-UP & Verabschiedung

***BEIDE TAGE: HANDS-ON-STATIONEN**

verteilt im Haus, mit Beiträgen von:

Römerstadt Carnuntum, Schallaburg, Kunstmeile Krems, Amt der OÖ Landesregierung, Künstlerhaus Wien, mumok, Stadttheater Wiener Neustadt, Volkskultur Niederösterreich, Museum Niederösterreich

BEIDE TAGE: Moderation und interaktive Begleitung

GEHEIME DRAMATURGISCHE GESELLSCHAFT

Thematische Schwerpunkte

Die Anzahl und die Qualität an Einreichungen zum Symposium waren geradezu überwältigend. Wir als NÖKU-Kulturvermittlungssteam haben uns daher gemeinsam mit der Kultur.Region.Niederösterreich für eine Vielfalt an Sichtweisen entschieden. Statt einige weniger Streiflichter zur Kulturvermittlung mit und für junge Menschen vor den Vorhang zu holen, können wir das Feld auf diese Weise umfassend beleuchten.

Die einzelnen Tage sind in Sessions mit sieben Themenbereichen unterteilt:

An erster Stelle steht der Themenbereich der Kinderrechte, mit den Kernfeldern der Förderung, Beteiligung und des Schutzes junger Menschen. Inwieweit können – und sollen – sich die Kinderrechte als Basis einer Institution zu einem sinnstiftenden Leitbild aller entwickeln?

Hieran anschließend bieten Impulse zu aktuellen Entwicklungen unserer Demokratie und Gesellschaft Raum zur Diskussion. Inwiefern ist Kulturvermittlung hier zentrales Werkzeug, Demokratie zu leben? Wie können Institutionen jungen Menschen aus allen gesellschaftlichen Gruppen Räume für Dialog und Meinungsaustausch bieten – und welche Rolle spielen Kultur und Wissenschaft dabei?

Gleichzeitig soll es in dem Themenbereich Leben mit Krisen auch darum gehen, gemeinsam Antworten auf aktuelle Herausforderungen zu finden. Wie kann gerade Kulturvermittlung hier jungen Menschen in nicht simulierten Settings neue Wege aufweisen?

Das solidarische Miteinander spielt auch bei den Beiträgen eine große Rolle, die sich mit dem viel diskutierten Ansatz der Co-Creation mit Communities auseinandersetzen. Welche Formate eignen sich hier für die unterschiedlichen Institutionen? Inwiefern bieten sie Möglichkeiten, insbesondere einem jungen Publikum, Mitgestaltung und Teilhabe zu ermöglichen?

Daran anknüpfend werden im Themenbereich Empowerment kritisch aktuelle Ansätze der Kulturvermittlung präsentiert. Inwieweit können junge Menschen durch Kulturvermittlung in ihrer Selbstwirksamkeit gefördert werden? Kann das überhaupt funktionieren, ohne dass junge Menschen auch selbst an Entscheidungen im Kulturvermittlungsbereich mitwirken können? Welche Formate „funktionieren“, und welche sollten wir dringend neu erfinden?

In Medien und Trends werden Fragestellungen dieser Art unter dem Aspekt der Digitalität genauer unter die Lupe genommen. Inwieweit kann Digitalität in der Kulturvermittlung Tools zur Mitgestaltung junger Menschen schaffen? Was gibt es in diesem Bereich, und was fehlt?

Für den Themenbereich Kulturkontakte & Raum zeigen Projekte, was Kulturvermittlung bewirken kann, wenn erste Begegnungen mit Kultur ermöglicht werden. Wie können sich für Kinder somit neue kreative Räume erschließen? Inwieweit sind Kooperationen dabei hilfreich, zeitgemäße Konzepte der Kulturvermittlung zu entwickeln? Welche Möglichkeiten der Beteiligung ergeben sich dabei für eine heranwachsende Generation?

Details zu den einzelnen Beiträgen finden sich demnächst auf:
www.noeku.at/symposium